

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

		Seite
1	Einführung	1
1.1	Grundthemen distributiver Gerechtigkeit	9
1.1.1	Gerechtigkeit als sittlicher Maßstab	10
1.1.2	Gerechtigkeit als Mittel zu einem Zweck	11
1.1.3	Grundlegende Funktionen distributiver Gerechtigkeit	12
1.1.3.1	Gerechtigkeit und die Begrenzung von Macht	12
1.1.3.2	Gerechtigkeit und die Begrenzung egoistischer Bestrebungen	13
1.1.4	Die inhaltliche Bestimmung von distributiver Gerechtigkeit: Gleichheit versus Differenzierung	14
1.2	Schwerpunkte der psychologischen Gerechtigkeitsforschung	28
1.2.1	Die Equity-Theorie	29
1.2.2	Der Mehrprinzipienansatz	34
1.2.3	Der Einfluß von Persönlichkeitsmerkmalen	38
1.3	Fragestellung	49
2	Beschreibung und Erhebung der in der Untersuchung verwendeten Variablen	53
2.1	Die abhängigen Variablen: Argumentationsvariablen	53
2.1.1	Zur Konstruktion des Argumentationsfragebogens	65
2.1.2	Analyse des Argumentationsfragebogens	68
2.1.2.1	Faktorenanalyse des gesamten Argumentationsfragebogens (56 Items)	68
2.1.2.2	Skalenanalysen der Skalen AG und BG	81
2.1.2.3	Faktorenanalyse des Argumentationsfragebogens im Einkommensbereich (Thema 1 bis 4)	82
2.1.2.4	Skalenanalysen der Skalen A1 und B1	86
2.1.3	Zusammenfassung der Ergebnisse der Faktoren- und Skalenanalysen des Argumentationsfragebogens	88

	Seite	
2.2	Die unabhängigen Variablen	90
2.2.1	Die Personmerkmale	90
2.2.1.1	Empathie	90
2.2.1.2	Verantwortlichkeitsabwehr	98
2.2.1.3	Existentielle Schuld	105
2.2.1.4	Subjektive Gerechtigkeitsüberzeugungen	114
2.2.2	Die demographischen Variablen	118
2.2.3	Gruppenmitgliedschaften und Parteipräferenzen	119
3	Durchführung der Untersuchung und Zusammensetzung der Stichprobe	122
4	Überprüfung der Kriteriumsvalidität der Argumentationsskalen	126
4.1	Zusammenhang zwischen Kriteriumsgruppen und den Argumentationsvariablen	126
4.2	Zusammenhang zwischen Parteipräferenzen und den Argumentationsvariablen	134
5	Argumentation und "demographische" Variablen - Argumentation und "Personmerkmale"	139
5.1	Bivariate Zusammenhänge zwischen den demographischen Variablen und den Argumentationsvariablen	140
5.1.1	Alter und Argumentation	142
5.1.2	Geschlecht und Argumentation	146
5.1.3	Sozialschicht (Beruf) und Argumentation	147
5.1.4	Bildung (Schulabschluß) und Argumentation	152
5.1.5	Religion und Argumentation	155
5.1.6	Subjektive Beurteilung des eigenen Einkommens und Argumentation	158
5.1.7	Zusammenfassung: Bivariate Zusammenhänge zwischen demographischen Variablen und Argumentationsvariablen	159

		Seite
5.2.1	Empathie und Argumentation	161
5.2.2	Verantwortlichkeitsabwehr und Argumen- tation	166
5.2.3	Existentielle Schuld und Argumentation	174
5.2.4	Subjektive Gerechtigkeitsüberzeugungen und Argumentation	181
5.2.4.1	Zentralität und Argumentation	182
5.2.4.2	Bewertung (Gerechtigkeitsurteil) und Argumentation	186
5.2.4.3	Gleichheitsprinzip und Argumentation	195
5.2.4.4	Bedürfnisprinzip und Argumentation	202
5.2.4.5	Leistungsprinzip und Argumentation	212
5.2.4.6	Weitere Befunde zu den Variablen Befür- wortung des Gleichheits-, des Bedürfnis- und des Leistungsprinzips	222
5.2.4.7	Persönliche Bedeutung und Argumentation	228
5.3	Überblick über die bivariaten Zusammen- hänge zwischen demographischen Variablen und der Argumentation und die bivariaten Zusammenhänge zwischen Personmerkmalen und der Argumentation	233
6	Pfadmodell zur Vorhersage/Erklärung der Argumentation im Einkommensbereich	235
7	Zusammenfassung und Ausblick	243
8	Literatur	248
9	Anhang	261
9.1	Originalfragebogen	261
9.2	Regressionsanalysen, die den Struktur- modellen zugrundeliegen	302
9.3	Anmerkungen	309